Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXI.

Montag den 31. Juli 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1095. Ein Brief mit 3 Rthlr. Kassen-Anweisungen an Dr. Glückselig in Prag ist zurückgekommen, weil der Mann gestorben ist. Durch die Oeffnungs-Commission in Berlin wurde ermittelt, daß die Johanna Schüpling die Absenderin sei. Diese ist jedoch hieselbst nicht zu erfragen, und wird daher aufgerufen, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme gedachten Briefes zu melden. Nach Verlauf dieser Frist wird darüber gesetzmäßig verfügt werden.

Breslau den 28. Juli 1837. g.)

Königl. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachung.

1094. Um eine Collision des diesjährigen Herbst = Wollmarktes hieselbst mit dem Breslauer Wollmarkte zu verhüten, ist der am 6ten bis 8ten October c. anberaumte Wollmarkt der Stadt Posen auf den 11. bis 13ten October d. J. verlegt worden. Posen den 19. Juli 1837.

Der Magistrat.

Subhastations-Patente.

1036. Das hierselbst unter der Zahl 200. belegene, den Tuchmacher Johann Bergmannschen Erben gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth und Garten, gerichtlich abgeschätzt auf 526 Rthlr. 4 sgr. soll auf

den 24. October d. J. um 4 Uhr Nachmittags

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neurode den 7. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

1077. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 289. hieselbst belegene zu dem Bäckergesellen Carl Mildeschen Nachlasse gehörende, dem Ertragswerthe nach auf 2300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 1. September c. Nachmittags 4 Uhr

anderweitig anstehenden Termine öffentlich verkauft werden

Taxe und neuester Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Brieg den 11. Juli 1837.

---

880. Die zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises No. 45. belegene, gerichtlich auf 1547 Rthlr. 25 sgr. taxirte Kühnsche Freigärtnerstelle wird im Termine

den 25. September c.

in unserer Kanzlei zu Kynau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft. Wir benachrichtigen davon zahlungsfähige Kauflustige und sämmtliche Real-Interessenten. Waldenburg den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

---

881. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 7. zu Klein-Piastenthal gelegene, den Gottlieb Herrmannschen Erben gehörende Gärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 3. October c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Bei der Stelle sind zwei Morgen nicht zugeschriebener, angeblicher Hutungs-

Entschädigungs-Acker befindlich, rücksichtlich dessen die unbekannten Realprätendenten zugleich hiermit zum Licitationstermine vorgeladen werden.

Brieg den 9. Juni 1837.

---

677. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Flecknersche Haus No. 97. hierselbst, auf 125 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 31. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

275. (Subbastations-Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Oekonomen Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im dasigen Hypothekenbuche sub No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird in termino den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Töppliwoda einzusehen.

Frankenstein den 16. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

---

720. Der von dem Häusler Joseph Heisig zu Märzdorf zugehörige Erbpachtsacker von 5 Morgen 138 Quadrat Ruthen, daselbst abgeschätzt im Jahre 1837. auf 345 Rthlr., und wovon ein jährlicher Erbpachtszins von 16 Rthlr. 20 sgr. zu zahlen, soll in dem auf

den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

921. Die zu Stanowitz, Ohlauer Kreises sub Nro. 33. belegene Ignatz Kirschsche Gärtnerstelle nebst Zubehör im Jahre 1837. abgeschätzt auf 213 Rthlr. soll in dem auf

den 30. September c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Licitationstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 10. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal = Citationen.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein = Kniegnitz nachstehende auf das Aerarium der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein = Kniegnitz lautende Hypotheken-Instrumente gestohlen worden, und zwar:

A. Der Kirche zu Klein = Kniegnitz.

1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Oeslerschen Freihäuslerstelle sub No. 35. zu Schwentnig;
2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kretschmerschen Gärtnerstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Lohberschen Freigärtnerstelle No. 10. zu Schieferstein;
4) die Hypothek vom 24sten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtisei Nro. 1. zu Klein = Kniegnitz;
5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemeindeschen Freigärtnerstelle Nro. 4. zu Prschiedrowitz;
6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtisei No. 1. zu Klein = Kniegnitz;
7) das Hypotheken = Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthl. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein = Kniegnitz;
8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle Nro. 5. zu Schieferstein;
9) das Hypotheken = Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein = Kniegnitz;
10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein = Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Seherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;
2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buckethalschen Freihäuslerstelle No. 37;
3) die Hypothek vom 29 September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Rausseckschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;
4) die Hypothek vom 24 December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;
7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;
9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 28 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prschiedrowitz;
10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Aischschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;
11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;
12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;
13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;
14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 58 Rthlr. auf der Quellmelzschen Freihäuslerstelle No. 25. zu Schieferstein;
15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;
16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 3. zu Prschiedrowitz;
17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwickschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;
18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Prschiedrowitz;
19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Klein-Kniegnitz;
20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kämmlerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;
21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;
22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Aerarien zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisiret, und für den itzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig. Koch.

---

646. Alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber der für die Kirche zu Arnoldsdorf ausgestellten, jedoch verlornen Hypotheken-Instrumente:

a. vom 1. Mai 1775. auf die Stelle No. 10. von Arnoldsdorf über 16 Rthl;

b. vom 3. Decbr. 1773. auf die Stelle No. 18. daselbst über 6 Rthl. 22 sgr., ferner die Robotgärtner Franz Rudolphschen sieben Kinder: Franz, Mariane, Carl, Catharina, Anton, Joseph und Elisabeth wegen des auf der Stelle No. 51. von Arnoldsdorf für sie Rubr. III. loco 2. ex Decreto vom 8. Januar 1790. eingetragenen Elterngutes, per 16 Rthl. 15 sgr. 6¾ pf.;

so wie die Ignatz Grundeyschen zwei Kinder: Franz und Anna Maria wegen des auf der Stelle No. 82. daselbst Rubr. III. loco 2. ex Decreto vom 6. Februar 1795. eingetragenen Elterngutes, per 8 Rthlr;

oder deren Erben, Cessionarien und die sonst in deren Rechte getreten sind, werden aufgefordert, ihre Ansprüche in termino

den 4. September 1837. Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Locale zu Arnolsdorf nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitals-Posten in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 28. April 1837.

Das Gerichtsamt Arnoldsdorf. Florian.

---

828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 25. December 1834. hier verstorbenen Fleischermeisters Carl Traugott Schumann ex Decreto vom 19ten Mai d. J. der Concurs-Prozeß eröffnet worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Schumannschen Nachlaß zu haben vermeinen,

den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius König vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Sattig oder Schiemann hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ford rungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 26. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

616. Ueber den Nachlaß des zu Groß-Pramsen verstorbenen Erzpriester und Pfarrer Peter Peschel, ist heut der Concursprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche der Gläubiger, so wie zu deren Erklärung über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curators auf

den 1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ziegert in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 6. April 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

569. Am 18. Februar 1821. starb zu Gollassowitz, Plesser Kreises die Juliane Melzer, deren Nachlaß ungefähr in 16 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der rc. Melzer sey, so werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Lokale einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und über den Nachlaß als herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Pleß den 29. März 1837.

Das Gerichtsamt von Gollassowitz. Jüttner.

---

615. Ueber den Nachlaß des zu Brieg verstorbenen Pfarrers Petrus Czychy ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an denselben ein Termin auf

den 2. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Ziegert anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird allen etwanigen Vorrechten an die Czychysche Masse verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 13. April 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlichten Rittmeister v. Sierakowska gebornen von Zedlitz im maritalischen Beistande, und des Major von Zedlitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf den Gütern Blumen und Neudeck für die Ulricke verehlichte Rittmeister von Sierakowska geborne von Zedlitz eingetragene und verloren gegangene Hypotheken-Zweig-Instrument über 133 Rthlr. 10 sgr., als eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizei-Direktor von Zedlitz zu Brieg, Namens Ulricke, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Zedlitz d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenscheine vom 9. Januar 1811. auf Blumen und Neudeck, Goldberger Kreises, Rubr. III. No. 15. eingetragenen Hauptdokumente per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kritschke auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den Justizcommissarien der Hoffiskal Hoffmann, die Justizräthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 22. Juli 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Roggen	= Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 24 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 23 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 18 Sgr. = Pf.	= Rth. 17 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 1. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

773. Das zum Nachlaß des Gottlieb Volkmann gehörige Auenhaus No. 30. zu Gräditz, taxirt auf 76⅔ Rthlr. soll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 5. September c. Nachmittags 3 Uhr

verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 28. April 1837.

Königl. Land- und Stdatgericht.

---

733. Die zu Neu-Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Schneider Christian Müllersche Freistelle No. 2., soll Schuldenhalber in dem hierzu auf

den 7. September c.

im Schlosse zu Seitendorf angesetzten peremtorischen Bietungstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 30. April 1837.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

---

760. (Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das zum Nachlaß der verwittweten Hauptmann Koch gehörige, auf der böhmischen Gasse hierselbst belegene Haus sub No. 244., abgeschätzt auf 2400 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

932. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Städtel Leubus belegene dem verstorbenen Häusler Anton Loske zugehörig gewesene sub No 38. des Hypothekenbuchs verzeichnete Angerhaus, abgeschätzt auf 339 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. October Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Anton Gründel und dessen Ehefrau, ingleichen Barbara, Magdalena, Josepha und Maria Geschwister Siebeneicher, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine zu melden.

Wohlau den 13. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

977. (Subhastations-Patent.) Das Bauergut des Johann George Friedrich Sommer sub Nro. 3. zu Nährschütz, abgeschätzt auf 238 Rthlr. 10 sgr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll

den 4. November d. J. früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Nährschütz subhastirt werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Steinau den 28. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Läskau.

Reimann.

---

908. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Bernhard Breyersche brau- und holzberechtigte Haus No. 137. zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 178 Rthlr. zufolge der nebst Hypothenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 6. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

802. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Thielau Lampersdorfer Patrimonialgericht. Die auf 701 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte sub No. 28. zu Ober-Lampersdorf, Frankensteiner Kreises, belegene Gottfried Haberechtsche Freistelle soll

den 9. September c. Nachmittag um 3 Uhr

im Gerichtslocale zu Lampersdorf subhastirt werden. Heege.

Edictal-Citationen.

622. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst am 11. März a. c. verstorbenen Kaufmanns Rudolph Brungger der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 26. August c. Vormittags 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden

nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Schmiedeberg am 26. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

---

669. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende Personen:
1) der Mathees Stellmach aus Wyrow, Pleßner Kreises;
2) der Ignatz Zabka aus Pleß;
3) der Schneidergesell Johann Neugebauer aus Sauerwitz, Leobschützer Kreises;
4) der Tagelöhner Joseph Schneider, aus Borkendorf bei Neisse;
5) der Ignatz Szczok aus Krassow;
6) der Lorenz Klencza aus Gillowitz;
7) der Woitek Scuta aus Gillowitz;
8) der Joseph Czornik aus Gillowitz;
9) der Bartholomäus Rygalla aus Berun;
10) der Morczin Rogalsky aus Mezerzitz;
11) der Stephan Sittko aus Wessola;
12) der Jacob Urbanczyk alias Papritza aus Wohlau;
13) der Joseph Odrobinsky aus Wohlau;
(5–13: Pleßer Kreises;)
14) die Gebrüder Joseph und Anton Böhm aus Osseg, Grottkauer Kreises;
15) die Gebrüder Franz und Johann Machatzi aus Ratibor;
16) der Simon Skipiel aus Ober-Gorzalkowitz, Plesser Kreises;
17) der Joseph Exner aus Patschkau;
18) der Leopold Klahr aus Rosen, Leobschützer Kreises;

welche ihren Aufenthaltsort in den Königlichen Staaten verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird.

Ratibor den 6. April 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

930. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene von dem Schornsteinfegermeister Gottfried Raabe unterm 25. September 1795. für die hiesige Kämmerei-Kasse ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument über 200 Rthl., welche zufolge Decrets von demselben Tage auf die Possession No. 77. der hie-

sigen Ratiborer Vorstadt eingetragen, und welches Instrument ex cessione vom 13ten März 1811. an den Rathsherrn Carl Volkert und Tuchhändler George Drosdacius gediehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Inhaber, oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 11. October 1837.

in unserm Gerichtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument amortisirt und die Post per 200 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gleiwitz den 10. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Stein.

---

734. Ueber den auf 1350 Rthlr. 2 sgr. nachgewiesenen und mit 1014 Rthl. 23 sgr. 6 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 3. Februar c. hier verstorbenen Frachtfuhrmann und Hausbesitzers Carl Wilhelm Fuhrmanns ist auf den Antrag des Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und demgemäß der Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf

den 28. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem die Gläubiger des Verstorbenen hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden: daß die außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Jauer den 3. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

929. Auf der früher Jeremias Scholzschen, jetzt Florian Müllerschen Mühle No. 15. zu Oppau haften für den Getreidehändler Friedrich Winkler ex recognitione vom 4 Mai 1789. 200 Thaler schlesisch, welche Post nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein soll. Auf dessen Antrag werden der vorbenannte Inhaber der Post, der zur Quittungsleistung nicht hat gestellet werden können, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Britzke an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandarien zum Protocolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich

kn dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das Kapital selbst im Hypothekenbuche bei dem verhafteten Grundstücke wirklich gelöscht werden.

Liebau den 5. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

---

693. (Nothwendiger Verkauf.) Die Pavelsche Mühlennahrung No. 54. zu Pluskau, auf 385 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 1. September c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Realpätendenten, welche auf diejenigen 3 Morgen Acker, so dem Besitzer noch nicht zugeschrieben sind, Realansprüche zu haben vermeinen, bei Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Oelsner Kreises, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nachdem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß seither irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Keltsch auf

den sechszehnten December 1837. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Oels den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

680. Ueber den Nachlaß des am 28. Januar 1836. zu Sprottau verstorbenen pensionirten Stadtrichter Pfeiffer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle unbekannten Gläubiger der Nachlaßmasse werden daher vorgeladen, in

termino den 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem hiesigen Oberlandes-Gericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel, der Justizrath Treutler und der Justizcommissarius Werner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 25. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

689. (Proclama.) Auf dem zu Lossen, Brieger Kreises sub No. 12. des Hypothekenbuches gelegenen Bauergute, dem Johann George Wende gehörig, haftet für eine gewisse Anna Rosina verwit. Hahnisch geb. Venthur ex instrumento vom 3. November 1815. Rubr. III. No. 16. ein Kapital von Ein Hundert Thalern. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

im Amtszimmer zu Lossen anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das erwähnte Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Brieg den 1. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Lossen.
v. Rohrscheid.

---

661. Auf dem Rittergut Rosnig, Liegnitzer Kreises ist für die Vormundschaft der minorennen Kinder des Freiherrn von Rothkirch ein aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 21sten Juni 1786. originirendes Hypotheken-Kapital von 5000 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 3. vigori decreti vom 28. August 1786 eingetragen.

Johanne Eleonore von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, hat durch außergerichtliche Cession am 30. Juni 1801. dieses Capital an den Landschafts-Syndicus Georg Wilhelm Möge abgetreten, und nur deren Ehegatte hat die

Cession am 2ten Juli 1801. gerichtlich recognisciert. Georg Wilhelm Möge hat das Capital zurück erhalten und unterm 22/24sten December 1810. eine Quittung ausgestellt.

Wegen Verabsäumung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten bei der Cession und Quittungsleistung hat die Löschung des oben beschriebenen Capitals bis jetzt nicht erfolgen können.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die eingetragene Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber:

1) die zur Zeit der Ausstellung des Hypotheken-Instruments vom 21. Juni 1786. noch minorenn gewesenen Freiherr von Rothkirchschen Geschwister:

a. Johann Carl Ludwig,

b. Charlotte Caroline Friedericke,

c. Dorotheus,

d. Henriette Juliane,

e. Ernst Wolfgang, nachher Kammerherr von Rothkirch Trach zu Panthenau,

f. Johanne Eleonore verehlichte von Münchhausen,

oder diejenigen, welche als deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie

2) die Erben der Frau Johanne Eleonore verehl. Freiherrin von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, namentlich:

a. der Herzoglich Sächsische Kammerherr und Kammerrath Adolph Wilhelm Gottlob Freiherr von Münchhausen,

b. der Hofmarrschall Tankmarr von Münchhausen zu Meiningen,

c. der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothasche Kammerherr und Kammerrath Ernst Otto Freiherr von Münchhausen,

d. das Fräulein Louise von Münchhausen,

e. das Fräulein Sophie von Münchhausen, oder deren Erben, oder Cessionarien, endlich

3) die Erben des Landschafts-Syndicus George Wilhelm Möge, nämlich:

a. der Pastor Otto Theodor Friedrich Wilhelm Möge zu Neudorf,

b. die Erben des verstorbenen Landschafts-Syndicus Möge jun., resp. dessen Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien, Pfand-Brief-Inhaber, oder sonst in deren Stelle getreten sind,

aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Böhm auf den 28. August 1837. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen,

widrigenfalls der sich Nichtmeldende mit seinen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung, mit den Einwendungen gegen die erfolgte Quittungsleistung und Löschung gänzlich ausgeschlossen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions = Erkenntniß auf ferneren Antrag die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 18. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1027. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Hutmachermeisters und Brau = Cassen = Rendanten Grundschig hieselbst der Concurs eröffnet worden, fordern wir alle diejenigen, welche demselben etwas schuldig sind, oder Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, auf, ihm nichts zu verabfolgen, vielmehr alles dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte ad Depositum einzuliefern.

Sollte dennoch etwas an den rc. Grundschig gezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen erachtet werden, und die Beitreibung erfolgen. Wer aber Gelder oder Sachen zurückhält und verschweigt, wird jedes daran habenden Pfand= oder Zurückbehaltungsrechtes für verlustig erklärt.

Guhrau den 8. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht.

1093. (Erbschafts-Theilung.) In dem abgekürzten Concurs-Verfahren über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Ober-Landesgerichts = Auscultator Lux wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgemeinen Gerichtsordnung. zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß nach Verlauf von 4 Wochen die Vertheilung der Masse erfolgen wird.

Breslau den 12. Juli 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 2. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

1072. Das auf der Nicolai- und Büttnerstraße sub No. 300. des Hypothekenbuchs belegene Kretschmer Sonntagsche, auf 17987 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin steht

am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypotpekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1078. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 8. zu Pleischwitz, hiesigen Kreises belegene, dem Valentin Tannsinna gehörige und auf 86 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Scheuer und einem Garten, von ohngefähr 6 Metzen Aussaat, soll in termino

den 8. November c. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der betreffenden Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden die Auszügler Hans George Schimonskyschen Eheleute, für welche auf der gedachten Stelle ein Auszug eingetragen steht, oder deren Erben, hierdurch vorgeladen.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

---

934. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Schönwald. Festenberg den 15. Juni 1837. Die unter No. 16. des Hypothekenbuches ein-

getragene Freistelle zu Klein = Schönwald, Polnisch Wartenberger Kreises belegne, soll auf den Antrag der Christian Illmerschen Beneficial = Erben im Wege des erbschaftlichen Liquidations = Prozesses meistbietend verkauft werden. Die dorfgerichtliche Taxe vom 12ten vorigen Monats, welche im Kretscham von Klein=Schönwald aushängt, beträgt 359 Rthlr. Der Licitationstermin steht auf

den 27. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtsstube zu Klein=Schönwaldau an.

1087. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Wohnhaus, Hintergebäude und Garten, bestehende Koloniestelle des Krämer Carl Heinrich Lindner No. 59. zu Gimmel, abgeschätzt auf 596 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. soll auf

den 13 November c. Vormittags um 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gimmel meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 5. Juli 1837.

Das Gerichtsamt für Gimmel.

1080. (Subhastations-Bekanntmachung.) Die zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 452 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Johann Grögersche Mühle No. 25. zu Kaltenbrunn wird auf

den 6. November c. Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzlei zu Pischkowitz öffentlich verkauft werden.

Glatz den 16. Juli 1837.

Freiherrlich von Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

---

767. Die den Michael Gebauerschen Erben zugehörige Freigärtnerstelle sub No. 36. zu Baumgarten, auf 248 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in dem auf

den 5. September c. früh 9 Uhr

peremtorisch anberaumten Licitationstermine durch den Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander, verkauft werden.

Ohlau den 18. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

769. (Freiwillige Subhastation.) Das gerichtlich auf 1492 Rthlr. 11 sgr. gewürdigte Bauergut sub No. 25. zu Lorzendorf, wird in termino

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

in loco Lorzendorf, erbtheilungshalber verkauft. Bedingungen, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen den 25. April 1837.

Das von Wentzkysche Gerichtsamt Lorzendorf.

758. Die zum Franz Simonschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle nebst den zugeschriebenen 3 Scheffel 6 Metzen Aussaat Ackerland Vol. III. No. 31. von Eckersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 176 Rthlr. 29 sgr. gewürdigt, soll in termino

den 1. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Schloß Neurode den 16. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

882. Die dem Franz Hentschel gehörige Häuslerstelle No. 43. des Hypothekenbuches zu Ostrowine, Oelsner Kreises, abgeschätzt auf fünf und fünfzig Reichsthaler soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 9. October c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Ostrowine subhastirt werden.

Oels den 10. Juni 1837.

Gerichtsamt für Ostrowine.

---

749. Die dem Johann Lubojainski gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 641 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzte Freibauerstelle No. 43. des Hypothekenbuches von Schemrowitz, soll

am 4. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guttentag den 29. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

---

915. Das zu Danchwitz bei Strehlen sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene Schwarzersche Auenhaus soll im Termine

den 29. September

zu Danchwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Strehlen den 29. Mai 1837.

Das Gerichtsamt von Danchwitz.

---

759. Die zum Ignatz Sendlerschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle Vol. II. No. 14. von Crainsdorf, ortsgerichtlich auf 55 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt, soll in termino den 1. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden die unbekannten Nachlaßgläubiger sub poena praeclusi vorgeladen.

Schloß Neurode den 16. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Verkauf eingelegter Pfänder.

945. Die bei dem Coffetier Ernst Fischer hieselbst eingelegten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Kleider, Wäsche, Betten, goldnen und silbernen Geräthen und andern Sachen, sollen

am 8. September a. c. von Vormittags 9 Uhr

ab, im gerichtlichen Auctions-Locale hierselbst meistbietend verkauft werden.

Alle diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden aufgefordert, dieselben vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solches uns zur weitern Untersuchung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem eingekommenen Kaufgelde der Gläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Frankenstein den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

878. Der aus Groß-Krauschen gebürtige Schuhmacher Joseph Wilhelm Birnbaum, jetzt 48 Jahr alt, welcher seit dem Jahre 1818. von hier abwesend ist, und im Jahre 1833. die letzte Nachricht aus Groß-Heldau bei Herrmannsstadt in Siebenbürgen von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Geschwister nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1838. d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinde-Logis zu Gnadenberg angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Wilhelm Birnbaum für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern überwiesen werden soll.

Bunzlau den 14. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Groß-Kraschen, Gnadenberg und Looswitz.

1003. Nachdem über das zu Bezahlung aller Schulden unzureichende Nachlaßvermögen der gestorbenen Lieutenant von Bissingschen Eheleute, nach Anweisung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom 28ten Juni d. J., heute der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem im Geschäftslocale hiesigen Königl. Stadtgerichts anberaumten Liquidationstermine

den 16. September 1837. Vormittags 10 Uhr

vor mir dem unterzeichneten Commissarius entweder persönlich, oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu Ihnen der Justizcommissarius Franzky zu Löwenberg in Vorschlag gebracht wird, zu melden, Ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden und Ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

In diesem Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurators und Contradictor bestellten Justizcommissarius Nimmer hier, zu erklären, widrigenfalls nach §. 67. Tit. 50. Theil 1. der Ger. Ordn. von Amtswegen verfügt werden wird.

Bunzlau den 20. Juni 1837. Purmann.

Bekanntmachung.

965. Das Dominium Schollendorf hiesigen Kreises beabsichtigt bei der im Besitz habenden Tuchwalke den Erbau einer Oelmühle, und zwar dergestalt, daß vermittelst eines bei der Walkmühle anzubringenden Vorgeleges die Oelmühle durch das zum Betriebe der Tuchwalke erforderliche Wasser, ohne daß in dem bisher statt gefundenen Wasserlaufe eine Aenderung bewirkt, mit betrieben wird.

Zufolge des §. 7. des Edicts vom 28sten October 1810. wird diese Mühlen-Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und dabei Jeder, der hierbei eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, und dagegen gegründete Widersprüche zu haben vermeint, aufgefordert, diese binnen 8 Wochen präclusivischer Frist von dem Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzeigen, da später Niemand weiter damit gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höhern Orts nachgesucht werden wird. Wartenberg den 27. Juni 1837.

Königl. Kreis-Landrath B. v. Zedlitz.

Subhastations-Patent.

719. Die zum Anton Pietschschen Nachlasse gehörende Häuslerstelle sub No. 27. des Hypothekenbuches zu Jacobsdorf, Neumarkter Kreises, dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzt, soll

den 14. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Jacobsdorf meistbiethend verkauft werden.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehen.

Das von Lembergsche Gerichtsamt Jacobsdorf. (gez.) Lehwald.

609. (Oeffentliche Vorladung.) Die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichniß aufgeführten, angeblich getilgten Hypothekenposten, so wie der darüber ausgestellten Instrumente werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf

den 16. August 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Teichmann hiermit vorgeladen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden:

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung.
		A. Hypothekenposten.			
1	von 164 Rthlr. 28 sgr. väterliche Erbegelder.	Joseph, Andreas, Hedwig u. Barbara, Geschwister Krug zu Raschen.	Freigärtner Jacob Peter	Gärtnerstelle No. 12. zu Raschen	31. Jan. 1795 Rubr. III. No. 3.
2	von 12 Rthlr. 24 sgr. mütterliche Erbegelder.	Hedwig Wutke	Hans Suckel.	Dreschgärtnerstelle No. 2. zu Raschen	13. Juni 1781 Rubr. III. No. 1.
3	von 61 Rthl. 18 sgr. rückständige Kaufgelder	Johann Quickert.	Hans Raschke	Häuslerstelle No. 32. zu Lahse	1. Dec. 1784. Rubr. III. No. 1.
4	von 20 Rthl. 24 sgr. rückständige Kaufgelder	Susanna Wutke	Hans Wutke	Gärtnerstelle No. 10. zu Pirbischau	26 April 1751 Rubr. III. No. 1.
5	von 40 Rthlr. rückständige Kaufgelder.	Hanns Wutke	Christian Kasel	dieselbe	22 Dec. 1790 Rubr. III. No. 2
6	von 61 Thl. schles. 22 sgr. väterliche Erbegelder.	Gottlieb George Mukosch.	Hans George Mukrosch	Bauergut No. 2. zu Pirbischau.	28. Dec. 1789 Rubr. III. No. 5.
7	von 36 Thlr. schles. 2 sgr. Darlehn.	„Verschiedene Privat-Creditores."	derselbe	dasselbe	desgleichen
8	von 18 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Erbegelder.	David Hempe	Johann Kynschake	Bauergut No. 1. zu Lassaterei	8. Sept. 1809 Rubr. III. No. 10.
9	von 91 Rthl. 26 sgr. väterliche Erbegelder.	Anna Maria, Susanna, Geschwister Kühnel.	Hans Kühnel	Bauergut No. 1. zu Lahse	14 April 1782 Rubr. III. No. 1.
10	von 120 Rthlr. rückständige Kaufgelder.	Jacob Kruppe	Daniel Kruppe	Bauergut No. 2. zu Schlottau	12 Febr. 1786 Rubr. III. No. 1.
11	Auszugs-Emolumente.	Susanna Guttin	Christoph Gutte	Bauergut No. 2. zu Tschachawe	14. Nov. 1778 Rubr. II. No. 1.

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung
12	von 50 Thlr. schles. väterliche Erbegelder	Hans Gutte	Susanna verwit. Gutte Hanns, Maria, Susanna Gottlieb Gottfried Friedrich, } Geschwister Gutte	Bauergut No. 2. zu Tschachawe	25. April 1777 Rubr. III. No. 2 b.
13	von 50 Thlr. schles. väterliche Erbegelder.	Maria Gutte verehlichte Grätzin.	dieselben	dasselbe	25 April 1777 Rubr. III. No. 2 c.
14	von 300 Thlr. schles. Erbegelder.	Susanna verwittw. Gutte.	dieselben	dasselbe	25 April 1777 Rubr. III. No. 2 g.
	B. Hypotheken-Instrumente.				
15	Hypotheken-Instrument vom 12. u. 16. April / 28. Mai 1823 über 62 Rthl. väterliche Erbegelder	Hedwig Pipiohle zu Parnitze.	Häusler Jacob Pipiohle	Häuslerstelle No. 16 b. zu Parnitze	12 und 16. April, 28 Mai 1823 Rubr. III No. 3.
16	Hypotheken-Instrument vom 13. October 1806. über ein Darlehn von 300 Rthlr.	Gerichtsscholz Johann Konschake zu Pohlnischhammer.	Joh. Göldner u. dessen Ehefrau AnnaRosina Göldner.	Bauergut No. 1. zu Lassaterei	13. Oct. 1806. Rubr III. No. 8.
17	Hypotheken-Instrument vom 22. Januar 1808. über ein Darlehn von 100 Rthlr.	derselbe	dieselben	dasselbe	22. Jan. 1808 Rubr. III. No. 9.
18	Hypotheken-Instrument vom 28. August 1761. über ein Kapital von ursprünglich 100 Thlr. schles. und jetzt noch von 22 Thl. schles. 8 sgr.	Kirche zu Radzinnz.	Hans Augustin.	Bauergut No. 4. zu Beckern	28. Aug. 1761 Rubr. III. No. 1.
19	Hypotheken-Instrument vom 5. Juni 1782 / 21. August 1782 über 44 Rthlr. 5 sgr. Maldraten.	Fürstliches Stifts-Kornamt zu Trebnitz	Bauer Gottlieb Koch	Bauergut No. 7. zu zu Lahse.	5. Juni / 21 Aug. 1782 Rubr. III. No. 1.
20	Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1785. über 34 Rthl. 27 sgr. 6 pf. Ackerzinsen.	Fürstliches Stifts-Rentamt zu Trebnitz	Gabriel Hubrich	Angerhaus No. 73. zu Deutschhammer.	24. Jan. 1785 Rubr. III. No. 2.

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung.
21	Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1775. über ein Darlehn von 40 Rthlr.	Christoph Beckersche Vormundschaft.	Valentin Becker.	Bauergut No. 47. zu Frauwaldau.	4. Dec. 1775 Rubr. III. No. 2.
22	2 Hypotheken-Instrumente v. 25. Nov. 1737 und 5. Aug. 1749. über einn Darlehn von ursprüglich 60 Thl. schles. jetzt noch von 50 Thlr.	Kirche zu Bukowicze oder Frauwaldau.	Hans Becker.	Bauergut No. 48. zu Frauwaldau.	25. Novbr. 1737. 25. August 1749. Rubr. III. No. 1.
23	Hypotheken-Instrument vom 27. Mai 1793. über rückständige Kaufgelder von ursprünglich 200 Thl. schles. jetzt noch von 100 Thl. schles.	Joseph Grzembka zu Frauwaldau.	George Zimmermann	dasselbe	27. Mai 1793 Rubr. III. No. 5.
24	Hypotheken-Instrument vom 17. Decebr. 1817. über ein Darlehn von 200 Rthlr.	Tuchmacher Gottfried Pietsch zu Prausnitz.	George Kupke.	Bauergut No. 37. zu Pawellau.	17. Dec. 1817 Rubr. III. No. 3.
25	Hypotheken-Instrument vom 24. Juni 1802. über 160 Rthlr. Nom. Münze.	Gerichtsscholz Christian Wolff zu Klein-Graben.	Mathias Gräser.	Häuslerstelle No. 49 b. zu Klein-Graben	24 Juni 1802 Rubr. III. No. 2.

Trebnitz den 17, April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 3. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

1066. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der hieselbst verstorbenen verwittwet gewesenen Rothgerbermeister Buhl Theresia geborne Janisch gehörigen Grundstücke, als:

1) die Wiese Nro. 46. der dismembrirten Stadtwirthschaft, gerichtlich auf 218 Rthlr.;
2) das servisbare Ackerstück No. 97. auf 1076 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
3) die hiesigen Fleischbank-Aecker No. 29. auf 70 Rthlr;
4) das servisbare Ackerstück No. 57. auf 481 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;
5) die dazu gehörige Scheuer auf 224 Rthlr., und
6) den Garten No. 162. der Stadt auf 131 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, sollen

den 13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 15. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

964. (Nothwendiger Verkauf.) Das Reichsgräflich von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz. Die dem Maurer Göhlich zugehörige, zu Glumbowitz belegene, sub No. 4. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freihäuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 30. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichts-Local zu Groß-Strenz subhastirt werden.

Wohlau den 28. Juni 1837. Gobbin.

---

764. (Justizamt der Herrschaft Kotzenau.) Die Gottlob Seidelsche Nachlaßhäuslerstelle sub Nro. 40. zu Michelsdorf-Hintereck, abgeschätzt auf 147 Rthlr. 20 sgr.

Das Stritschkesche Auenhaus sub No. 20. zu Groß-Kotzenau, abgeschätzt auf 91 Rthlr. 9 sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen und zwar:

a. die Seidelsche Häuslerstelle den 30. August,
b. das Stritschkesche Auenhaus den 31. August d. J.
im hiesigen Amtshause subhastirt werden.

---

815. (Gerichtsamt Pläswitz.) Die Kochsche Freistelle und Schmiede No. 13. zu Pläswitz, taxirt auf 601 Rthlr., wird auf

den 31. August c.

erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

---

747. Die zu Peterkau sub No. 28. belegene, auf 230 Rthlr. geschätzte Freistelle soll im Termine den 2. September c. zu Markt Bohrau verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unser Registratur eingesehen werden.

Strehlen den 21. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich von Sandreczkyschen Markt Bohrauer Güter

---

786. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß des Kaufmann Hugo Grotius gehörige sub Nro. 151. allhier belegene Haus, gerichtlich auf 2457 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll den 8ten September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 12. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

741. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 98. auf der Neugasse zwischen dem Schweidnitzer und Tränkthore, abgeschätzt auf 432 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

887. Ueber den Nachlaß des zu Kostenblut verstorbenen Pfarrers Anton Ludwig Heintze ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf den 5. September d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm vor dem Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Schnorfeil anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Breslau den 18. Mai 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

748. Ueber den Nachlaß des am 12. November 1835. zu Klein-Kniegnitz verstorbenen Krämers Julius Wilhelm Jäschke, ist heut der Concurs eröffnet worden, und wir haben zu Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger Termin auf den 31. August c. im Gerichtszimmer zu Schwentnig anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnigung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Strehlen den 15. Mai 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

1089. Auf der, den David Würfelschen 4 Kindern gehörig gewesenen Erblaßstelle sub No. 11. zu Neudorf-Commende haften:

1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Dominii laut Kaufcontract de dato et confirmato den 5. December 1778.;
2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungsgelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar ej. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, werden die genannten und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben in unserm Partheienzimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverständigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendsack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorgeschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

721. Auf der Wassermühle des Carl Reipert No. 15. des Hypothekenbuches zu Ober-Kehle, Trebnitzschen Kreises, steht ex instrumento d. d. 9. April 1795. et recognitione de dato eodem für den Gerichtsscholzen Friedrich Wandel zu Kobelwitz sub Rubr. III. No. 1. ein Kapital von 300 Rthlr., d. h. Dreihundert

Reichsthalern Courant gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragen, welches jetzt den Friedrich Wandelschen Erben gehört. Gläubiger und Schuldner sind einig, daß aufs Kapital bereits 79 Rthlr. 23 sgr. bezahlt sind, und das Instrument nur noch auf 220 Rthlr. 7 sgr. validirt. Das Instrument ist angeblich verloren gegangen, und werden auf Antrag der Friedrich Wandelschen Erben alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche auf den 4. September c. um 10 Uhr Vormittags an der Gerichtsstelle in Ober-Kehle anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und resp. an dessen Statt ein neues ausgefertigt, oder das Kapital, soweit es bezahlt ist, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Oels den 1. Mai 1837.

Gerichtsamt für Ober-Kehle.

---

971. Auf dem den Stadtrichter Auerschen Erben gehörigen Hause sub No. 34. hieselbst haftet zufolge gerichtlichen Schuld-Instruments des Johannes Sczirba vom 23sten April 1812. Rubr. III. No. 1. ein Capital von 22 Rthlr. 5 sgr. 2 2/7 pf. Courant für das Depositum des vormaligen hiesigen Stadtgerichts, welches nach den bisherigen Ermittelungen schon getilgt ist.

Da die gegenwärtigen Inhaber des Schuld-Instruments unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Schuldforderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen längstens 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 17. August c. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichts-Locale hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, ihre angeblichen Rechte auszuführen und die weitere rechtliche Verhandlung, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an das verpfändete Grundstück verlustig erklärt, das gedachte Schuld-Instrument aber cassirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Löschung der eingetragenen Post verfahren werden wird.

Rybnick den 14. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. **Buchwald.**

---

790. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 5ten Juni 1831. zu Warmbrunn verstorbenen Handelsmanns und Gasthofbesitzer Gottlieb Grüttner, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Hermsdorf unterm Kynast den 19. Mai 1837.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

Freitag den 4. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXI.

Mühlenbausache.

1008. (Hohofen-Anlage.) Der Herr Geheime-Rath von Bally auf Chudero, Beuthner Kreises, beabsichtigt die Anlage eines Hohofens an die Stelle der von ihm erkauften abgebrannten, den Siedlaczekschen Minorennen gehörig gewesenen Mühle zu Mizerau, zu Preisnitz hiesigen Kreises gehörig, an der Klodnitz.

Dies mache ich dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordere zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf: ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio den 30. August c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Herrn Geheimen-Rath von Bally die nachgesuchte Erlaubniß zu der fraglichen Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 5. Juli 1837.

Der Königl. Landrath v. Gröling.

Subhastations-Patente.

797. (Freiwillige Subhastation.) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Raabe gehörige Erbscholtisei zu Groß-Würbitz nebst 3 Wiesen über der Oder, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Unterzeichneten im Gerichtskretscham zu Groß-Würbitz an. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Baunau und Groß-Würbitzer Gerichtsamt.

Dehmel.

796. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Bärengrund, Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der nebst dem

neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 170 Rthlr. abgeschätzte vormals Johann Gottlieb Seylersche, jetzt Johanne Eleonore Helmrichsche Freihaus, soll wegen nicht vollständig gezahlter Kaufgelder im Wege der Resubhastation in dem auf den 23. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in unserm Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

960. (Oeffentlicher Verkauf.) Zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, werden die dem Carl Niesel zu Schlegel gehörigen Grundstücke, als: die Gärtnerstelle sub No. 57. auf 492 Rthlr. 15 sgr., und das Ackerstück sub No. 76. auf 146 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, in dem auf

den 4. October Nachmittags 4 Uhr

in der Canzlei zu Schlegel anberaumten Termine subhastirt werden.

Glatz den 24. Juni 1837.

Gerichtsamt Schlegel.

Subhastation und Edictal-Citation.

787. Das in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 11. belegenen Ignatz Meyersche Kämmerei-Dismembrations-Grundstück, abgeschätzt auf 1330 Rthlr. laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nachstehende, dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Wundarzt und Weinhändler Carl Meyer, modo dessen Erben,
2) die Maria verehl. Kuterba geb. Meyer, und
3) die Barbara verwit. Stifts-Kanzler Talstrzick geb. Meyer

werden zugleich hierdurch zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen. Namslau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1082. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 4. Februar 1837. zu Oppeln verstorbenen Königl. Oberst-Lieutenant a. D. und Postmeisters Johann Carl Friedrich Göppingen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. October 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevoll-

mächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Eberhard, Stöckel und Cuno, und die Justizcommissarien: Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

---

668. Das dem Stellmacher Johann Appelt gehörige sub No. 55. zu Juliusburg belegene, und auf 45 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. September 1837. Vormittags um 11 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Zugleich werden die verwittwete Stellmacher Lauterbach gebornen Ostrambowsky von Juliusburg, oder deren Erben hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtsame bei der Subhastation wahrzunehmen.

Oels den 11. November 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

948. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Horsella per decretum vom 13ten Januar 1837. der Concurs eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf

den 18. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kretschmer in unserm Geschäftslocale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Concursifex mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Laube vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Activmasse die einschließlich der Buchforderungen in ungefähr 300 Rthlr. besteht und mit einer Schuldensumme von 1002 Rthlr. 26 sgr. 9 pf. belastet ist, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Creditoren, werden übrigens mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deswegen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Ratibor den 16. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

779. Auf die von der Caroline Pazelt geb. Menzel hierselbst wider ihren Ehemann den Maler Ferdinand Pazelt angebrachte Ehescheidungsklage ist Termin auf den 21. September c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Der ꝛc. Pazelt wird aufgefordert, sich in demselben einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in contumatiam verfahren, und hiernach die Ehe zwischen ihm und seiner Frau getrennt werden wird.

Friedeberg a./Q. den 24. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

811. Da, hoher Anordnung zufolge, das Hypothekenbuch der unweit des Gutes Küpper, Laubaner Kreises gelegenen, unter dem Namen der Küpperhaine bekannten Waldparcellen, von unterzeichnetetem Gerichtsamt regulirt werden soll, so werden diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren etwanigen Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu melden, und ihre Ansprüche näher anzugeben.

Görlitz den 20. Mai 1837.

Das Gerichtsamt von Küpper und Zubehörungen.

Erbschafts-Theilung.

1101. Von dem unterzeichneten Gericht wird in Gemäßheit der §. §. 137. und 138. Tit. 17. Th. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 1. Februar 1831. hier verstorbenen ehemaligen Rothgerber Heinrich Hanel die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Neisse den 25. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1109. (Auction.) Am 7. d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 3. August 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 5. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Bekanntmachung.

1110. Es ist höhern Orts der Stadt Brieg ein 5ter Roß- und Viehmarkt bewilliget worden, welcher alljährlich jedesmal Montags nach dem Sonntage Invocavit abgehalten werden soll, und welcher Termin künftiges Jahr 1838 mit dem 5. März eintreten wi d. Dem hiesigen und dem auswärtigen handeltreibenden Publikum wird diese Viehmarkts-Verleihung hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Breslau, den 1. August 1837. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Steckbrief.

1099. Der Handlun sdiener Johanu Emanuel Bartel ist der Verübung eines beträchtlichen Hausdiebstahls verdächtig, er ist von hier entwichen, und alle Civil- und Militair-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den Entwichenen, welcher unten signalisirt ist, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und unter sicherm Geleite an uns abzuliefern.

Breslau den 29. Juli 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Bartel; 2) Vornamen, Johann Samuel; 3) Geburtsort, Tschirnau bei Neisse; 4) Alter, 26 bis 28 Jahr; 5) Größe, 5 Fuß 4 Zoll; 6) Haare, blond; 7) Augenbraunen, blond; 8) Augen, blau; 9) Mund, klein; 10) Zähne, gesund; 11) Gesichtsfarbe, blaß, sonst gesund; 12) Gestalt, hager von Statur; 13) Sprache, hat eine in die Fistel übergehende Stimme, ist beim Sprechen sehr freundlich; 14) Besondere Kennzeichen, schnupft sehr stark Tabak; 15) Bekleidung, bei seiner Entfernung mit einem kurzen braunen neuen Rocke, mit schwarzen Sammtkragen und dergleichen Merino-Futter, schwarzgrünlichen Tuchbeinkleidern, schwarzseidner Weste, rothgestreiften Hemde, einem blauseidenen Swahl statt des Halstuches, einer schwarztuchnen sogenannten Orleans-Mütze mit Schild zum Aufklappen.

Subhastations-Patente.

1107. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 25. zu Neuschloß gelegene Häuslerstelle nebst der zu Ziegelscheune sub Nro. 35. gelegene Wiese, ortsgerichtlich zusammen auf 42 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 3. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wirschkowitz den 20. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

---

946. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 21. in der Vorstadt zu Nimptsch belegene Haus auf 168 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll

den 14. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 16. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

927. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute Franz und Johanne Langer gehörigen, unter No. 23. zu Peterwitz Nieder-Zeche bezeichneten Gärtnerstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 832 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 7. October a. c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

775. Die sub No. 1. zu Peucke belegene, den Freigärtner Johann Friedrich Lisonschen Erben gehörige Freistelle, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 109 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11 September c. a.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem gedachten Termine zu melden.

Oels den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Cleinow.

---

933. Die Amand Bliemelsche Gärtnerstelle sub No. 48. zu Gläsendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 172 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt, wird in termino licitationis

den 22. September a. c. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

(gez.) Franz.

Edictal-Citation.

791. Der zuletzt in Breslau wohnhaft gewesene seit dem April 1832. aber abwesende Schlossergesell Carl Christoph Waltz wird in Ehescheidungssachen seiner Ehefrau Johanna Waltz geborne Hübsch wider ihn, hierdurch zu dem auf

den 19. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Höppner in unserm Partheienzimmern anberaumten Termine, um in demselben die Vorlegung der von seiner Ehefrau wider ihn wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe gerichteten Klage zu gewärtigen, die Klage selbst gehörig zu beantworten und der weiteren Verhandlung der Sache beizuwohnen, vorgeladen.

Sollte der ꝛc. Waltz jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, so werden nicht nur die in der Klage angeführten Thatsachen in contumatiam für zugestanden angesehen, und was demnach Rechtens ist, durch Erkenntniß festgesetzt, sondern ihm auch die Kosten zur Last gelegt werden.

Breslau den 9. Mai 1837. g)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

984. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17ten Juli 1830. über 38 Rthlr. 2 sgr. 10 pf. ausgestellt von dem Bauer Franz Ruß aus Libischau zu Gunsten des Amts-Verwalter Biedermann in Birawa und eingetragen Rubr. III. No. 2. auf der zu Libischau sub No. 1. gelegenen Freibauerstelle, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Kanzlei angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument amortisirt werden.

Birawa den 10. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

---

631. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehl. Landräthin von Bose geb. von Kiesenwetter alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der frühern Oberlausitzschen Hypotheken-

Einrichtungs-Commission unterm 25sten October 1822. ausgestellte Recognition und über die erfolgte Anmeldung einer Protestation pro conservando loco et jure wegen einer verzinslichen Hypotheken-Forderung von 1000 Rthlr. Conventions-Geld für die Kirche St. Peter et Paul zu Görlitz auf das in der Ober-Lausitz, Laubaner Kreises belegene Gut Ober-Nicolsdorf, der Landräthin von Bose gehörig, welche Forderung sich aus dem Johann Gottfried Dranitzschen Schuld-Instrumente vom 1. Mai 1781. nebst Amts-Consens vom 20sten September 1783. originirt, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 1. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Tzschaschel auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffiscal Dehmel, die Justizräthe Treutler und Bassenge vorgeschlagen werden,) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 14. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1085. (Bekanntmachung.) Es ist am 12ten April dieses Jahres ein nacktes neu gebornes Kind, männlichen Geschlechts in einem mit einem Leinwandfleck zugemachten Topfe in dem zum hiesigen Domainenamt gehörigen Herzogteiche bei Haynau todt gefunden, und nach dessen Mutter bis jetzt ohne Erfolg Nachforschung angestellet worden.

Es wird solches in Gemäßheit des §. 156. der Criminal-Ordnung zur Nachforschung und nähern Anzeige anhero bekannt gemacht, und hiebei noch bemerkt, daß dieses Kind nach der gutachtlichen Meinung der Sachverständigen wohl drei bis fünf Wochen im Wasser gelegen haben könne.

Haynau den 25. Juli 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Jüngling.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.